



Sozialdemokratische Partei
Stadt Aarau

Anfrage Einwohnerrat: CO₂-neutrale Heizsysteme für die Altstadt

Gemäss Energiestrategie 2050 des Bundes soll die Schweiz ab dem Jahr 2050 keine Treibhausgase mehr ausstossen. Das Massnahmepaket hat den Atomausstieg als primäres Ziel, dazwischen liegen Massnahmen zur langfristigen Stromversorgung, zur Energieeffizienzerhöhung und die Förderung erneuerbarer Energien, die im Energiegesetz fokussiert sind.

Ein wichtiger Verbrauchsposten für Energie ist der Gebäudesektor. Knapp 50% des schweizerischen Primärenergieverbrauchs werden heute für Gebäude aufgewendet. Der grösste Teil der Wärmeproduktion für Gebäude erfolgt heute durch Öl- und Gaskessel. Der Gebäudesektor ist für 24% der Schweizer CO₂-Emissionen verantwortlich.¹ Ein umfassendes, rechtlich durchsetzbares Verbot von Ölfeuerungen besteht zwar nicht, allerdings müssten alle Öl- und Gasheizungen bis 2050 mit CO₂-freien Heizsystemen ersetzt werden, sollen die nationalen Klimaziele umgesetzt werden.

Die Stadt Aarau hat in ihren Legislaturzielen festgehalten, in Energiefragen innovativ und vorbildlich zu agieren. Gemäss der Gemeindeordnung soll der Primärenergieverbrauch der Bevölkerung um 55% pro Kopf gesenkt werden.²

Die Altstadt Aarau ist ein architektonisches und historisches Gesamtensemble, das grundsätzlich in seiner heutigen Form erhalten werden soll. Durch die hochverdichtete, enge Bauweise stellt die Umstellung auf CO₂-neutrale Heizsysteme deshalb besondere Anforderungen. Zudem ist der Einsatz von Photovoltaik-Anlagen aus Denkmalschutzgründen bislang ausgeschlossen.

Im kommunalen Energieplan der Stadt Aarau (verabschiedet durch den Stadtrat am 28. Januar 2013) ist ein grosser Teil der Altstadt als Eignungsgebiet für Erdwärme bezeichnet. Eine hohe Umsetzungspriorität besteht allerdings nicht.³

Nachdem, wie erwähnt, insbesondere die Heizsysteme einen grossen Anteil am Energieverbrauch ausmachen, ist für betroffene Liegenschaftseigentümer_innen (der Altstadt) wichtig zu wissen, welche CO₂-neutralen Heizmöglichkeiten zur Verfügung stehen, um möglichst frühzeitig Investitionen in verbesserte Heizsysteme planen zu können.

Es stellen sich daher folgende Fragen:

¹ <https://www.energiestiftung.ch/energieeffizienz-gebaeude.html>

² § 10c Abs. 1 lit. a Ziff. 4 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau vom 23. Juni 1980

³ https://www.aarau.ch/public/upload/assets/3872/Kommunaler_Energieplan_Karte.pdf

1. Der Energieplan aus dem Jahr 2013 ist derzeit in Überarbeitung begriffen. Gibt es Bestrebungen oder Projekte, um die Erdwärme (oder andere CO₂-freie) Heizmöglichkeiten für die Altstadt nutzbar zu machen? Wurde bereits abgeklärt, ob in den ausgewiesenen Gebieten der Altstadt die Nutzung von Erdwärme möglich ist?
2. Wäre ein Anschluss der Liegenschaften in der Altstadt an bestehende Fernwärmenetze möglich? Wie sähe eine Kostenverteilung zwischen der Stadt und den privaten Liegenschaftseigentümer_innen aus?
3. Wie sehen, unter Berücksichtigung der neuen Technologien im Bereich Solaranlagen (Solarziegel etc.), in Zukunft die Bedingungen für die Installation von Solaranlagen auf Liegenschaften der Altstadt aus?
4. Sofern (vorerst) keine CO₂-neutralen Heizsysteme möglich sein sollten, gibt es genügend Kapazitäten für eine Gasversorgung des Altstadtperimeters mit erneuerbaren Biogasen? Wurden diesbezüglich bereits Abklärungen getroffen?
5. Eine eingereichte Bürgermotion verlangt die Abschaltung des Gasnetzes. Sofern dies umgesetzt werden würde: Welche Wärme- und Stromerzeugungsmöglichkeiten wären dann für die Liegenschaften im Altstadtperimeter überhaupt noch möglich?

Besten Dank für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Anja Kaufmann und Simone Silbereisen, SP

Aarau, 5. August 2020